

LEBENSMITTELGEWERBE

- Bäcker/-in
- Brauer und Mälzer/-in
- Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk
- Fleischer/-in
- Konditor/-in
- Müller/-in (Verfahrenstechnologe/-technologin der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft)
- Speiseeishersteller/-in
- Weinküfer/-in

- Ein guter Tropfen Wein, ein zapfrisches Bier, knusprige Backwaren, eine riesige Geburtstagstorte oder ein leckerer Braten – mit solchen Köstlichkeiten sorgst du im Lebensmittelgewerbe dafür, dass es deinen Kunden schmeckt. In diesem Berufsfeld werden Tag für Tag kulinarische Höchstleistungen erbracht, um den Verbrauchern eine Freude zu machen und ihnen eine leckere und gesunde Ernährung zu ermöglichen. Auch eine attraktive optische Gestaltung der Speisen und Getränke gehört dazu. Das Auge isst – und trinkt – ja bekanntlich mit.

Die Anforderungen im Lebens- und Genussmittelbereich sind hoch. Dafür hat das Berufsfeld aber auch einiges zu bieten. Vielfalt ist hier garantiert: von der sauberen Zubereitung über das appetitliche Herrichten bis hin zum sympathischen, sachkundigen Verkaufsgespräch im Lebensmittelhandwerk. Und auch das Wissen um Trends in Sachen alternative Ernährung und Bio-Produkte gehört für dich in diesem Bereich dazu. Die nächsten Seiten zeigen dir, wie du im Lebensmittelgewerbe auf den Geschmack kommen kannst.

- Ein guter Tropfen Wein, ein zapfrisches Bier, knusprige Backwaren, eine riesige Geburtstagstorte oder ein leckerer Braten – mit solchen Köstlichkeiten sorgst du im Lebensmittelgewerbe dafür, dass es deinen Kunden schmeckt. In diesem Berufsfeld werden Tag für Tag kulinarische Höchstleistungen erbracht, um den Verbrauchern eine Freude zu machen und ihnen eine leckere und gesunde Ernährung zu ermöglichen. Auch eine attraktive optische Gestaltung der Speisen und Getränke gehört dazu. Das Auge isst – und trinkt – ja bekanntlich mit.

Die Anforderungen im Lebens- und Genussmittelbereich sind hoch. Dafür hat das Berufsfeld aber auch einiges zu bieten. Vielfalt ist hier garantiert: von der sauberen Zubereitung über das appetitliche Herrichten bis hin zum sympathischen, sachkundigen Verkaufsgespräch im Lebensmittelhandwerk. Und auch das Wissen um Trends in Sachen alternative Ernährung und Bio-Produkte gehört für dich in diesem Bereich dazu. Die nächsten Seiten zeigen dir, wie du im Lebensmittelgewerbe auf den Geschmack kommen kannst.

Bäcker/-in

Diese Zahlen klingen nun wirklich nicht nach kleinen Brötchen: 400 Brotsorten und etwa 1.200 Arten Feingebäck werden in deutschen Bäckereien Tag für Tag hergestellt. Die Vielzahl von frischen Leckereien wird von dir und deinen Kollegen mit handwerklichem Geschick, moderner Technik sowie ausgesuchten Rohstoffen hergestellt und den Kunden angeboten.

Bekömmliche Vielfalt

Dreikornbrot, Croissants und knusprige Baguettes: Die Produktpalette in diesem Gewerbe ist groß. Als Bäcker bist du in der Lage, dich immer wieder auf neue Gewohnheiten der Verbraucher einzustellen, zum Beispiel auf den Wunsch nach ballaststoffreichen Backwaren und Vollkomprodukten. Mit Können, Technik und cleverem Marketing greifst du derlei neue Ernährungstrends immer wieder auf.

Guter Geschmack und Einfühlungsvermögen

Ein guter Riecher, feiner Geschmack und Einfühlungsvermögen gehören in diesem Beruf dazu. Mit Hilfe von computergesteuerten Mehlsilierungsanlagen, automatischen Knet- und Rührmaschinen sowie vollelektronischen Backöfen bewältigst du die vielfältigen Aufgaben in deinem Beruf – und bekommst alles gebacken.

Ausbildungsdauer:
3 Jahre

Facts:

- Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht
- Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes
- Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

- Umweltschutz
 - Umsetzen von Hygienevorschriften
 - Umgehen mit Informations- und Kommunikationstechniken
 - Vorbereiten von Arbeitsabläufen; Arbeiten im Team
 - Durchführen von qualitätssichernden Maßnahmen
 - Kundenberatung und Verkauf
 - Handhaben von Anlagen, Maschinen und Geräten
 - Lagern und Kontrollieren von Lebensmitteln, Verpackungsmaterialien und Betriebsmitteln
 - Herstellen von Weizenbrot und Weizenkleingebäck
 - Herstellen von Brot und Kleingebäck
 - Herstellen von Feinen Backwaren aus Teigen
 - Herstellen und Weiterverarbeiten von Massen
 - Herstellen und Verarbeiten von Überzügen, Füllungen und Cremes
 - Herstellen von Partykleingebäck
 - Herstellen von Süßspeisen
 - Entwerfen und Herstellen von Torten und Desserts
 - Herstellen von Backwarensnacks
 - Herstellen von kleinen Gerichten unter Verwendung frischer Rohstoffe

Zwischenprüfung:

Während der Berufsausbildung ist eine Zwischenprüfung durchzuführen. Sie soll vor dem Ende des zweiten Ausbildungsjahres stattfinden.

Gesellen-/Abschlussprüfung:

Die Ausbildung schließt mit einer Gesellen-/Abschlussprüfung ab.

06.02.2010

„Den ganzen Rest haben wir gemacht“

Handwerker wollen ihr Image bundesweit aufpolieren – Rems-Murr-Kampagne startete gestern mit einer Aufkleber-Aktion

Deutschlands Handwerker wollen ihr Image aufpolieren. Die professionelle Kampagne läuft fünf Jahre lang und kostet 50 Millionen Euro. Geplant sind TV- und Kino-Spots, Ausstellungen, Schulbesuche und Anzeigen. Mit einer Aufkleber-Aktion startete die Rems-Murr-Kampagne gestern in Backnang.



Kaum zu bremsen: Malermeister Horlacher aus Oppenweiler beteiligt sich an der Kampagne. Auch er beklebte gestern seinen Firmenwagen. Foto: F. Muhl

+

Von Florian Muhl

BACKNANG/STUTTGART. „Am Anfang waren Himmel und Erde. Den Rest haben wir gemacht.“ – „Rad erfunden, Pyramiden gebaut, Mars erkundet, Abfluss repariert.“ – Mit pfiifigen Sprüchen und aufsehenerregenden Spots wollen Deutschlands Handwerker auf ihre immense Wirtschaftsmacht hinweisen. „Wir wollen alle Verbraucher erreichen und bedienen

uns deshalb einer wirkungsvollen Mischung aus Fernseh-, Kino-, Anzeigen-, Online- und Außenwerbung“, sagte gestern Gerd Kistenfeger, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit bei der Handwerkskammer Region Stuttgart.

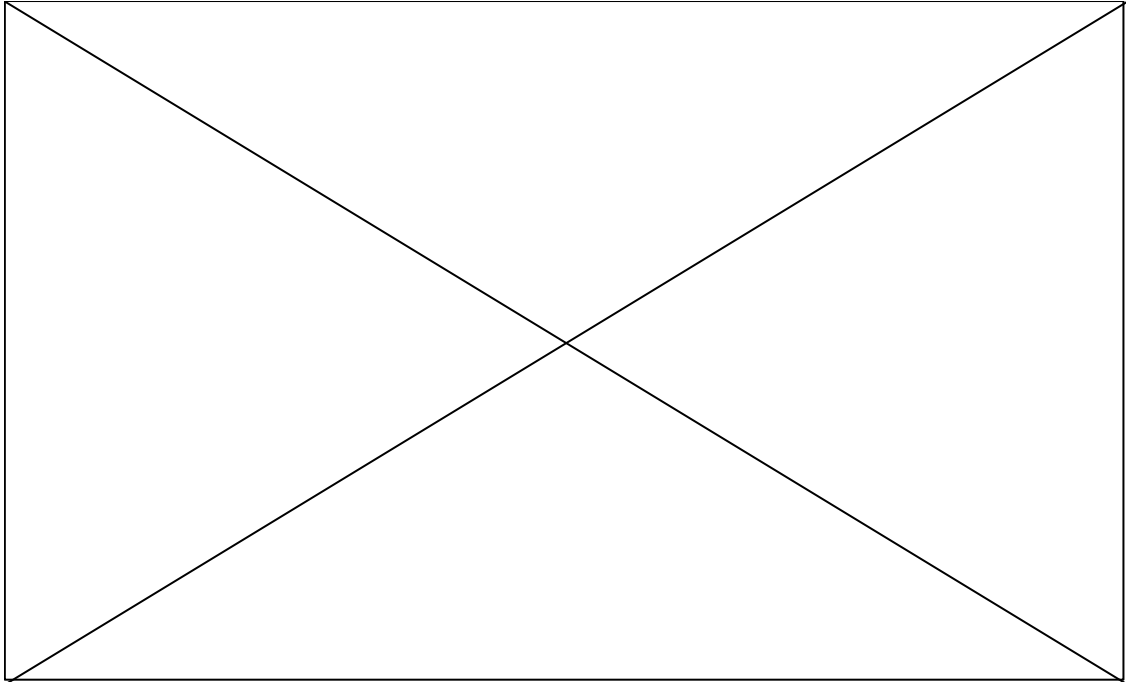
Beim Start der Rems-Murr-Kampagne auf dem Gelände des Bauunternehmens Fritz Müller in Backnang wies Kreishandwerksmeister Roland Wöhr auf die zahlreichen Arbeitsplätze hin. Mit über 3500 Betrieben im Kreis sei das Handwerk mit rund 40000 Beschäftigten eine „bedeutende Wirtschaftsmacht“. Die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen sei trotz aller wirtschaftlichen Probleme unverändert sehr hoch. „Im Jahr 2009 wurden vom Handwerk wieder 2209 Ausbildungsplätze für ausbildungswillige und ausbildungsbereite Jugendliche bereitgestellt“, so Wöhr.

Wichtig sei, dass das gesamte Handwerk die Kampagne lebt und umsetzt. Deshalb hat jetzt jeder Betrieb ein Starterpaket von der Handwerkskammer erhalten, inklusive einem Auszug aus der breiten Palette an Werbematerialien. Beim Auftakt gestern beklebten 27 Handwerksbetriebe ihre Fahrzeuge in Backnang und fuhren dann im Korso durch die Innenstadt und weiter über Waiblingen und Fellbach bis Schorndorf.

Der Kampagne vorausgegangen war eine Forsa-Studie im Jahr 2008. Der zufolge ist den meisten Befragten nicht bewusst, dass es fast 120 Ausbildungsberufe gibt.



Scholz & Friends, Berlin lässt in einer frisch gestarteten Imagekampagne den Neandertaler tanzen. Kernaussage der Kampagne, die vom Zentralverband des Deutschen Handwerks in Auftrag gegeben wurde: Was wäre das Leben ohne Handwerk?



Es fällt mir schwer den Spot anzuschauen, ohne dass ich an das Erdbeben in Haiti denke. Ein unglücklicher Starttermin für die Kampagne, die eigentlich ganz witzig ist. Die Typo und das Kampagnenlogo hätten auf den Motiven größer ausfallen können.

- www.handwerk.de



Der Sonntagsbraten

[Werbung](#) erstellt von Achim Schaffrinna am 31.01.2010 | 09:00

- [„Den ganzen Rest haben wir gemacht“ | www.bkz-online.de](#)

6. Febr. 2010 ... *Den Rest haben wir gemacht.* – „Rad erfunden, Pyramiden gebaut, Mars erkundet, Abfluss repariert.“ – Mit pfiffigen Sprüchen und ...

www.bkz-online.de/node/42621 - [Im Cache](#)

- [Lokales/Politik: „Den Rest haben wir gemacht“ - Der SCHWERINER KURIER](#)

16. Jan. 2010 ... Pünktlich wie die Maurer“, „wie die Frisöre“, „Das kannst du halten wie ein Dachdecker“ – handwerksbezogene Redensarten sind nicht immer ...

www.schwerinonline.de/lokales_politik?doc=463 - [Im Cache](#)

- [Handwerk Deutschland Berlin Handwerker Haiti Handwerks Kunst ...](#)

Aber derzeit hängen in Solingen Plakate vom Handwerk mit Sprüchen wie: „Am Anfang waren nur Himmel und Erde ... *den Rest haben wir gemacht*... ...

rss.germanblogs.de › [RSS-Verzeichnis](#) - [Im Cache](#)

- [Kampagne für das Handwerk | Design Tagebuch](#)

Den Rest haben wir gemacht“ und unten das “DAS HANDWERK”-Logo. Habe da schon gedacht, dass das eine sehr geniale Aktion ist. Jetzt noch den Spot und die ...

www.designtagebuch.de/kampagne-fuer-das-handwerk/ - [Im Cache](#)

- [Alfred Buß, Iserlohn, Horst Fischer : Aktuelle Nachrichten ...](#)

5. Febr. 2010 ... *Den Rest haben wir gemacht.*“ Dieser Slogan aus der Image-Kampagne des Handwerks war natürlich eine Steilvorlage für Alfred Buß, ...

www.nachrichten.de/.../Alfred-Buss-Iserlohn-Horst-Fischer-Praeses+1-Attendorn-cid_2170611/

- [Wasfür ein Öl für den Endantrieb??? - Getriebe & Endantrieb - Ural ...](#)

20. Mai 2008am Anfang war die Erde wüst und leer, *den Rest haben wir gemacht* ! DAS HANDWERK 3. Thr. OST-MOTORRAD-TREFFEN 03.06. bis 06.06.2010 (Fronleichnam) ...

www.ural-dnepr.net/wbb3/index.php?page=Thread... - [Im Cache](#)

[Ölfilter MT 16 - Technik Dnepr](#) - 13. Jan. 2010

[Zündung einstellen? - Elektrik](#) - 6. Apr. 2008

[750er Manual aus den USA - picture book - Technik Ural 750](#) - 2. Nov. 2006

[Geländeuntersetzung/Vorgelege MW 750 - Getriebe & Endantrieb ...](#) - 2. Apr. 2006

[Weitere Ergebnisse von ural-dnepr.net](#) »

- [Regensensor / Lichtsensor - Berlingo-Forum](#)

6 Einträge - 4 Autoren

DEZ 2007 Berlingo 1,6 HDi MS mit Sicherheitsdesignpaket in Eisengrau 2 CV 1983. Gott schuf Himmel und Erde ; *Den Rest haben wir gemacht* , das Handwerk ! ...

www.berlingo.org/showthread.php?p=180338 - [Im Cache](#)

- [Image-Kampagne - Ohne Handwerker geht es zurück in die Steinzeit ...](#)

13. Febr. 2010 ... *Den Rest haben wir gemacht.* Oder das Bild zweier Urmenschen beim Feuermachen: Natürlich geht es auch ohne das Handwerk.

www.bergedorfer-zeitung.de/.../Ohne_Handwerker_geht_es_zurueck_in_die_Steinzeit.html - [Im Cache](#)

- [Ölverbrauch bei hoher Drehzahl mazda 323](#)

2 Einträge - 1 Autor - Letzter Eintrag: 15. Okt. 2009

Bzw den Kopf haben wir weg gegeben und *den Rest haben wir gemacht*. Da wir den Motor einmal auf hatten habe ich gesagt, machen wir auch die ...

www.mazda-forum.info › ... › [121, 323, 626, 929](#) - [Im Cache](#)

- [„Schauspielhaus opfern, um soziale Angebote zu erhalten ...](#)

Den Rest haben wir gemacht.“ Haben Sie schon Reaktionen von der Kirche? Krüger: (lacht) Nein, bisher noch nicht. Ich denke, die sehen das ähnlich. ...

www.wz-newsline.de/?redid=748674 - [Im Cache](#)

[Startseite](#) > [Home](#)

Schriftgröße: A A A

bz-Leserreisen



Online

http://www.bergedorfer-zeitung.de/printarchiv/bergedorf/article60133/Ohne_Handwerker_geht_es_zurueck_in_die_Steinzeit.html

Image-Kampagne

Ohne Handwerker geht es zurück in die Steinzeit

Mittwoch, 10. Februar 2010 04:00 - Von André Herbst

Bergedorf. Die Sprüche variieren von pfiffig bis frech: "Am Anfang waren Himmel und Erde. Den Rest haben wir gemacht." Oder das Bild zweier Urmenschen beim Feuermachen: "Natürlich geht es auch ohne das Handwerk.

Hat ja früher auch geklappt." Mit einer bundesweiten Image-Kampagne will das Deutsche Handwerk sein Bild aufpolieren. Die öffentliche Wahrnehmung gibt Grund zur Sorge: Besonders junge Menschen schätzen Bedeutung, Krisenfestigkeit und die persönlichen Einkommens- und Karrierechancen im Handwerk zunehmend schwächer ein, wie eine Forsa-Umfrage belegt.

Das Renommee sinkt, und für die Berufswahl fällt das Handwerk auf hintere Plätze zurück. Zur falschen Zeit: Es zeichnet sich zunehmender Wettbewerb ab um die künftig stark schwindende Zahl an Schulabgängern.

Bergedorfs Handwerkerschaft zeigt Flagge, wirbt mit Aufklebern auf Firmenwagen und stellt sich der Diskussion. Zum Handwerker-Aschermittwoch ist für den 17. Februar ein Podium mit Teilnehmern aus Wirtschaft, Verwaltung und Marketingexperten geplant. Motto: "Das Handwerk - die

Wirtschaftsmacht von nebenan". Bezirkshandwerksmeister Christian Hamburg nennt die Zielrichtung: "Hamburgs größter Arbeitgeber im Imagewandel".

Der scheint auch notwendig, klaffen doch öffentliche Wahrnehmung und Bedeutung auseinander: Mit mehr als 4,8 Millionen Beschäftigten bundesweit ist das Handwerk einer der entscheidenden Wirtschaftsfaktoren. Es hat die Krise zudem bislang weit besser überstanden als große Teile der Industrie, Exportwirtschaft und des Einzelhandels. "In Hamburg haben wir 2009 lediglich zwei Prozent Umsatzeinbuße verzeichnet", sagt Christian Hamburg.

Dennoch schätzen viele Menschen die gesamtwirtschaftliche Bedeutung geringer ein als etwa die der Dienstleistungsbranche oder gar großer Industriekonzerne.

Auch das Image des Handwerks ist höchst unterschiedlich, so hat Forsa ermittelt. Menschen über 60 Jahren bewerten es zu gut zwei Dritteln hoch, die 14- bis 29-Jährigen teilen diese Einschätzung nur zu knapp einem Drittel. Jüngere Menschen stufen die Arbeitsplatzsicherheit zudem geringer ein als in anderen Wirtschaftszweigen. Das sei ein Irrtum, sagt Sönke Burwieck. "Wir entlassen doch keine Gesellen, nur weil mal ein paar Aufträge wegbleiben", so der stellvertretende Bezirkshandwerksmeister.

"Willkommen im Zentrum der Deutschen Wirtschaft" prangt auf ersten Firmenwagen, die mit pfiffigen Slogans auf den Straßen unterwegs sind. Bergedorfs Handwerks-Vize Karsten Sommer widerspricht denen, die meinen, das Handwerk sei eine schlechte Berufswahl, weil Karrierechancen und Einkommen nur schwach seien: "Es gibt Gesellen, die sich durch Zusatzqualifikationen so wertvoll gemacht haben, dass sie auch ohne Meisterbrief sehr gut verdienen." Und Meister, die selbst keinen Betrieb gründen wollen, seien als Mitarbeiter sehr gefragt.

Wer sich Deutschland ohne Handwerk nicht vorstellen kann, dem bietet die Imagekampagne augenzwinkernd einen Film-Spot. Zuerst fallen Tapeten von Wänden. Dann brechen Möbel und Brillen auseinander. Zuletzt stürzen Häuser ein, zerfällt die Kleidung: Zurück bleiben Menschen, die sich in einer neuen Steinzeit bewähren müssen.